

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 88 (1946)

Heft: 2

Artikel: Bericht über den Geschäftsgang des Schweizerischen Zentralkomitees für tierärztliche Hilfe an kriegsgeschädigte Länder

Autor: Leuthold, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-589209>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER ARCHIV FÜR TIERHEILKUNDE

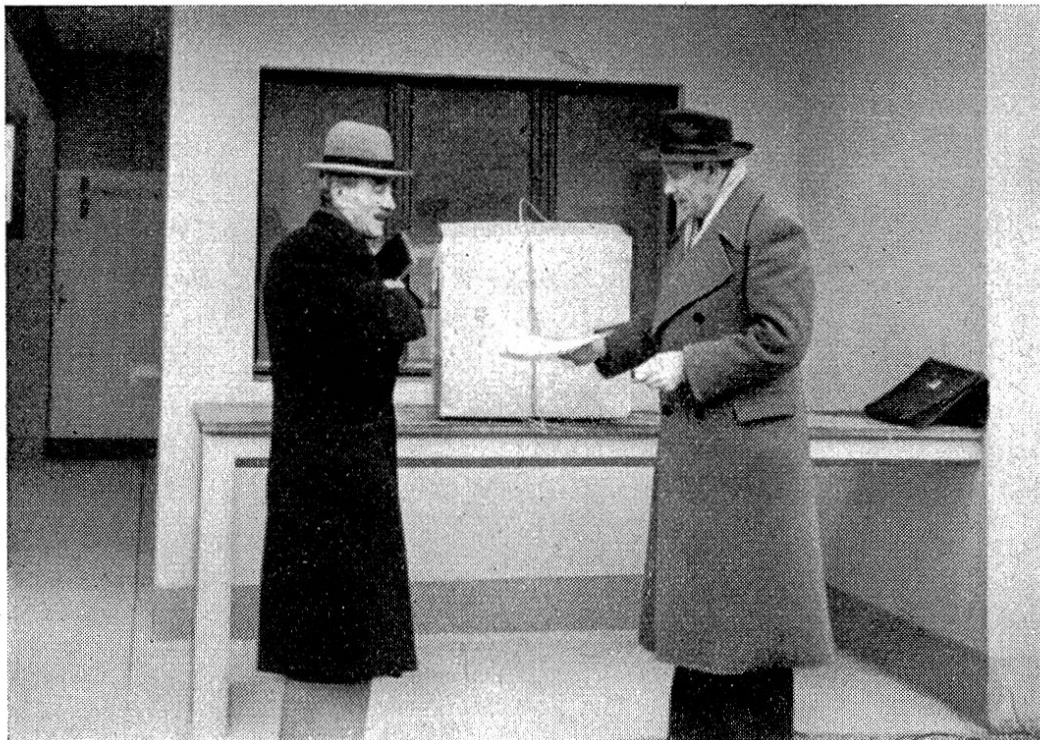
Herausgegeben von der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte

LXXXVIII. Bd. Februar 1946

2. Heft

Bericht über den Geschäftsgang des Schweizerischen Zentralkomitees für tierärztliche Hilfe an kriegsgeschädigte Länder.

Nachdem nun seit der Gründung unseres Zentralkomitees ein halbes Jahr vergangen ist, erscheint es angezeigt, einen Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht abzulegen. Anlässlich der Versammlung



Kollege Dr. Dolder, Kantonstierarzt in Genf, übergibt das Paket mit Instrumenten, unsere Spende für die französischen Tierärzte des Grenzgebietes, an Herrn Laperrousaz, Vétérinaire, Annemasse.

der Delegierten der kantonalen tierärztlichen Sektionen am 1. Juli 1945 in Zürich wurde die Idee einer solchen Hilfstätigkeit allseitig begrüßt, die Bildung eines Komitees beschlossen und als dessen Vorstand der Vorstand der G. S. T. bestimmt, unter dem Präsidium des Initianten, Herrn Prof. Dr. G. Flückiger. Der Vorstand arbeitete alsobald einen Aufruf an sämtliche schweizerische Tierärzte und deren Vereinigungen aus, um durch eine Sammlung Mittel zur Hilfstätigkeit aufzubringen. Ferner gelangten wir an die an Tierärzte liefernden Firmen und die Metzgereiverbände. Die Firma Eicher & Roth, Buchdruckerei in Bern, hat die gedruckten Zirkulare gratis geliefert.

Die Geldsammlung hat folgendes Resultat ergeben: Von den 714 Tierärzten der Schweiz haben bisher 130 eine Einzahlung geleistet, deren durchschnittliche Höhe Fr. 30.— beträgt, 6 persönliche belaufen sich je auf Fr. 100.—, die höchste auf Fr. 300.—. 12 Tierärztegesellschaften haben Fr. 1900.— beigetragen, der Verband schweizerischer Tierarzneimittel-Großisten Fr. 1250.—, der Verband schweizerischer Fleischwaren-Fabrikanten Fr. 50.—. Aus einem Fonds kamen Fr. 481.50 hinzu. Die Gesamtsumme aus der Sammlung beträgt Fr. 7486.60.

Neben Geld wurden auch tierärztliche Bedarfsartikel gesammelt, von 60 Tierärzten sind Bücher, Instrumente, Medikamente und Verbandstoffe eingegangen, ferner von einer Tierärztegesellschaft und von Amtsstellen (davon haben 14 auch Geld einbezahlt, die Gesamtzahl der Donatoren beträgt somit 176). Ferner hat die Steril Catgut Gesellschaft Bohny & Heß A.-G. in Basel eine Anzahl Packungen Catgut geschickt, die Flawa Verbandstoff- und Wattefabrik A.-G. in Flawil eine größere Menge Watte und Gazebinden, die Firma Schubiger & Co. A.-G. in Luzern einen Gutschein von Fr. 50.— für Waren und zwei größere Kartons Baumwollbinden. Wie schon an der Gründungsversammlung vorausgesagt wurde, ist das Resultat der Warensammlung nicht groß. Es befanden sich indessen unter den Instrumenten einige neue und viele noch gut brauchbare Stücke, andere ließen sich durch kleine Reparaturen wieder instandstellen.

Die Kunde vom Willen unserer Tierärzte, an kriegsgeschädigte Kollegen Hilfe zu leisten, ist im Ausland an verschiedenen Orten bekannt geworden, und es sind uns bald Gesuche um Unterstützung eingegangen.

Von Frankreich her ist die „Ordre des Vétérinaires“ an unser Komitee gelangt. Daraufhin traf unser Vorstandsmitglied, Herr

Kantonstierarzt Dr. Dolder von Genf, mit einem Delegierten der französischen Kollegen des Grenzgebietes zusammen und erfuhren deren Wünsche nach tierärztlichen Instrumenten. Wir bestellten darauf 20 Sortimente der notwendigsten chirurgischen Bedarfsartikel im Wert von Fr. 2104.—. Diese wurden in Annemasse direkt dem Delegierten der französischen Tierärzte übergeben.

Von Belgien aus hat der „Inspecteur vétérinaire principal“ wissen lassen, daß die belgischen Kollegen ebenfalls der Hilfe bedürfen. Da jedoch die Bedarfsartikel im Lande selber erhältlich sind, konnte unsere Hilfe in Form von Geld geleistet werden. Durch Vermittlung der Schweizerischen Nationalbank haben wir für Belgien Fr. 1200.— einbezahlt.

Für Polen hatten die in der Schweiz internierten Tierärzte eine umfängliche Wunschliste aufgestellt. Diese wurde durch Vermittlung des kantonal-bernischen Komitees für ärztliche und sanitäre Hilfe an Polen der Schweizer Spende eingereicht, die sie uns zur Prüfung übermittelte. Das Begehren war so weitgehend, daß wir mit unsern bescheidenen Mitteln nicht an eine auch nur teilweise Erfüllung denken konnten. Nachdem das Begehren zwischen Vertretern der Schweizerspende und dem Vorstand der G. S. T. besprochen war, setzten wir uns dagegen für Berücksichtigung bei der Schweizerspende ein und bemühten uns, aus den teilweise sehr weitgehenden Wünschen die erfüllbaren herauszuschälen.

Um selbst etwas an die polnischen Tierärzte beizutragen, gaben wir einem der Repatriierungszüge Mitte Dezember eine Kiste mit gesammelten Instrumenten mit, deren Wert auf ca. Fr. 1000.— veranschlagt werden kann.

Durch Vermittlung des St. Gallisch-Appenzellischen Grenzlandhilfswerkes ist das Amt des Vorarlberger Landesauschusses an uns gelangt mit der Bitte um Ausstattung von 10 jungen Tierärzten ihres Landes, denen für Beginn und Ausgestaltung ihrer Praxis alle tierärztlichen Bedarfsartikel fehlten. Es war uns mit den zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln nicht möglich, die ganze Wunschliste zu erfüllen, jedoch konnten wir das meiste beschaffen. Teilweise aus der Sammlung und teilweise aus Ankäufen stellten wir 10 bescheidene tierärztliche Ausrüstungen der wichtigsten Instrumente, Medikamente und Verbandstoffe zusammen. Die Auslagen dafür betragen Fr. 1883.50, dazu kommen gesammelte Gegenstände im Werte von ca. Fr. 1000.—. Die Sendung ist Ende

Dezember abgegangen. Die Übergabe geschah durch das St. Gallisch-Appenzellische Grenzland-Hilfswerk, dessen Geschäftsführer persönlich ins angrenzende Vorarlberg reiste.

Von Luxemburg ist uns das Begehren eines Kollegen nach einer Kastrationszange zugegangen. Sie wurde nach seinen Wünschen angefertigt und ist bereits zugestellt.

*

Es war leider nicht möglich, alle Gaben einzeln zu verdanken, auch wäre dies wegen den Portoauslagen nicht tunlich gewesen. Wir nehmen aber an dieser Stelle Gelegenheit, allen Gebern im Namen der ausländischen Kollegen herzlich für ihre Spende zu danken. Wir sind sicher, daß unsere Aktion im Ausland beachtet wird und Dank und Anerkennung findet.

Weitere Gaben werden gerne entgegengenommen, die Postchecknummer ist: III. 17936.

Abrechnung über die Geldbeträge.

	Einnahmen	Ausgaben
	7486.60	
Ausgaben für Frankreich		2104.60
Ausgaben für Belgien		1200.—
Ausgaben für Vorarlberg		1882.50
Ausgaben für Luxemburg		140.40
Ausgaben für Reparatur von Instrumenten		89.25
Portoauslagen und Spedition		32.—
Taxen und Gebühren		7.—
Saldo: Fr. 2030.85	7486.60	5455.75

Schweizerisches Zentralkomitee für
tierärztliche Hilfe an kriegsgeschädigte Länder

Der Geschäftsführer: A. Leuthold

Bern, den 1. Februar 1946.
